


ÖDüPlan-Anleitung

Aufzeichnungen nach AMAG.A.P.

Obst- und Gemüsebaubetriebe, die nach den „AMAG.A.P.-Richtlinien“ produzieren, müssen zusätzlichen Aufzeichnungsverpflichtungen nachkommen. Diese beziehen sich auf den Betrieb, Bewässerung, Mengenflüsse, Personal, u.a.. Diese Anleitung erklärt, wie man die erforderlichen schlagbezogenen Aufzeichnungen mit dem ÖDüPlan durchführen kann.

Die umfassendste Darstellung schlagbezogener Aufzeichnungen im ÖDüPlan kann im Bereich Berichte → „Schlagblätter mit PFS-Schadorganismus und Wartefrist“ abgerufen werden und wurde speziell für AMAG.A.P.-Betriebe bereitgestellt.

Bewässerung/Beregnung (Nebenkriterium)


Maßnahmen

Neue Maßnahme ▾

Aussaat Hauptfrucht

Aussaat
Zwischenfrucht

Düngung

Bodenbearbeitung |
Pflege

Pflanzenschutz

Ernte

Beregnung

Im Programmbereich Maßnahmen → Neue Maßnahme → Bewässerung können folgende Parameter erfasst werden:

- Datum
- Beregnungsmenge (mm / ha)
- Nitratgehalt des Beregnungswassers (mg / l)
- individuelles Kommentar zur Maßnahme

Achtung: Die jährliche Gesamtmenge kann nicht ausgewiesen werden und ist in den Begleitaufzeichnungen (zB Bewässerungsbuch o.ä., Lage des Brunnens) zu erfassen. Die Kennzeichnung von Entnahmestellen auf der Hofkarte oder dergleichen ist ein Hauptkriterium.

Mengenflüsse (Hauptkriterium)

Neue Maßnahme ▾

Aussaat Hauptfrucht

Aussaat
Zwischenfrucht

Düngung

Bodenbearbeitung |
Pflege

Pflanzenschutz

Ernte

Beregnung

Die Erntemenge pro Schlag wird im Programmbereich Maßnahmen → Neue Maßnahme → Ernte verbucht. Über das Feld „Kommentar“ können Zusatzinfos zu Verkaufsmenge und Erntemenge bzw. Hinweise zu Lieferscheinen gegeben werden.

Die genaue Erntemenge wird im Bericht „Schlagblätter“ dokumentiert. Genaue Flüsse zu unterschiedlichen Abnehmern sind in den von der Kontrollstelle bereitgestellten Dokumenten zu erfassen. In einfachen Fällen ist die Dokumentation auch im Kommentarfeld der Maßnahme „Ernte“ möglich.

Pflanzenschutz- und Düngemittel



Ausstattung

Betriebsmittel >

Handelsdüngerbestand

Pflanzenschutzmittel-
bestand

Lagerbestand

Mit dem ÖDüPlan ist es, außer für BIO-Betriebe, nicht zwingend erforderlich den Zugang von Betriebsmitteln als Lagerbestände anzulegen. AMAG.A.P.-Betrieben ist dies jedoch zu empfehlen, da dadurch die weitere Dokumentation (zB Kommentare bei Pflanzenschutz- oder Düngemittel) erleichtert wird. Seitens der Kontrollfirmen wird üblicherweise beim Betriebsrundgang der Lagerstand der Betriebsmittel notiert und mit der Lagerstandsdokumentation abgeglichen.

Eine Lagerbestandsbewegung ist spätestens nach einem Monat zu verbuchen (früher vierteljährlich). Als ÖDüPlan Nutzer hat man die Möglichkeit unter Ausstattung → Betriebsmittel → „Handelsdünger“ oder „Pflanzenschutzmittel“ bzw. im Bereich der Betriebsübersicht einen aktuellen, nach Produktgruppen zusammengefassten Lagerbestand abzulesen. Ein automatischer Ausdruck für den Lagerstand zu einem Stichtag X ist derzeit nicht im Programm verfügbar. Es stehen allerdings zwei Berichte bereit, die gemeinsam hierzu einen guten Überblick bieten:

→ „Betriebsmittelzugang – Journal“

→ „Betriebsmitteleinsatz gesamt“

Wichtig: Neuzugänge eines gleichen Produktes (zB NAC 27 %), sollen so verbucht werden, dass sich die Menge des vorhandenen NAC-Bestandes um den Neuzugang erhöht. Es ist nicht ratsam gleiche Betriebsmittel mehrmals anzulegen. Bei der Bestandserfassung können in den Kommentarfelder etwaige Teilmengen von unterschiedlichen Lieferscheinen oder Landesproduktenhändlern vermerkt werden.

Pflanzenschutzmittel (Hauptkriterium: Lagerbestand + Anwendung)

Die Dokumentation der Pflanzenschutzmittelanwendung ist umfangreicher als jene der CC-Kriterien. Zusätzlich zu den im ÖDüPlan automatisch erfassten und im Bericht „**Schlagblätter mit PFS-Schadorganismus und Wartefrist**“ ausgewiesenen Parametern, müssen folgende Parameter aktiv eingegeben werden:

- Auftraggeber
- Anwender
- Gerät
- Wetterbedingungen → Hinweis auf Wetterstation
- Begründung der Anwendung zB Kontrollgang am Vortag der Anwendung, Warndienstmeldung, Vorauflauf, etc.
- Abdrift mindernde Maßnahmen bzw. Aufzeichnungen von Windstärken (zB Wetterstation, Wetterdaten der Hagelversicherung, etc.) (Nebenkriterium)

Um den Dokumentationsaufwand zu reduzieren empfiehlt es sich im Zuge der Lagerbestandseingabe eines Pflanzenschutzmittels die obigen Parameter im Feld „Kommentar“ gleich mit einzupflegen. Der dort vermerkte Kommentar wird anschließend automatisch bei der Maßnahmen-Verbuchung in das „Kommentar“-Feld der Maßnahme übernommen und kann dort vor dem Abspeichern auch noch verändert werden.

Achtung: Werden Teilflächen eines MFA-Schlages mit unterschiedlichen Pflanzenschutzmitteln oder zu unterschiedlichen Zeitpunkten behandelt und ergibt sich daraus ein abweichender frühestmöglicher Erntezeitpunkt, ist es zu überlegen, ob noch zusätzliche Schlagteilungen angelegt werden.

Ausstattung | Schlagnutz

- Betrieb >
- Düngersammelstellen
- Feldstücke
- Tierbestand
- Betriebsmittel >**
- Handelsdüngerbestand
- Pflanzenschutzmittelbestand**
- Org. Düngerbestand
- Sonstiger Betriebsmittelbestand
- Erstellen | Bearbeiten

Beispiel: Eingabe eines Kommentars im Zuge der Lagerbestandseingabe

Detaillierte Informationen

Datum: 15.04.2017

Lieferant: LP-Händler

Lieferschein- bzw. Rechnungsnummer: 0100

Pflanzenschutzmittel: Stomp Aqua (3107/0)

Menge: 10,00 Einheit: lt

Preis/Einheit: 0,00 €

Kommentar: Auftraggeber & Anwender: Alois Häupl; Gerät: Feldspritze Amazone 1.200 Liter, 15m Arbeitsbreite; Anwender:

Düngemittel

Bei der Vor-Ort-Kontrolle muss ein entsprechender Nachweis über die Inhaltsstoffe von Düngern vorliegen (zB Rechnungen, Etiketten oder über anerkannte Standardwerte; Zeitraum: letzten 24 Monate).

Die Dokumentation von Auftraggeber, Anwender, Gerät und Methode (Flächen-, Reihen- oder händische Düngung) zählt genauso wie die Dokumentation des Lagerstandes zu den *Nebenkriterien*. Bei der Dokumentation im ÖDüPlan kann wie bei den Pflanzenschutzmitteln beschrieben (s.o.) vorgegangen werden.

Pflanzenstärkungsmittel, etc.

Im ÖDüPlan sind die Pflanzenschutzmittel nach dem Register des Bundesamtes für Ernährungssicherheit (BAES) abrufbar sowie die gängigsten Düngemittel. Sollten sich Dünge- oder Pflanzenstärkungsmittel (zB Brennesseljauche oder andere Substrate) nicht in den Stammdaten befinden, können diese selbstständig in den Stammdaten angelegt werden („Erstellen“).

Stammdaten

- Dünger >
- Handelsdünger
- Pflanzenschutzmittel

Beispiel Krautmischdünger

Erstellen → Speichern

Detaillierte Informationen

Name: Krautmischdünger

Baliscode: BIO

N: 18,00 % Stabilisierter Dünger

P2O5: 5,00 % K2O: 30,00 %

S: % CaO: %

MgO: % Spurenelemente: %

Kategorie: - wirksam wie: -

BIO AUSTRIA Genehmigung BIO AUSTRIA

Erfassung von Bodenuntersuchungen

Laut den Vorschriften der AMAG.A.P.-Zertifizierung muss im Vorfeld der Düngung eine Bodenuntersuchung beauftragt werden. Die Anzahl der erforderlichen Bodenanalysen hängt von der Anzahl der zertifizierten Feldstücke ab:

- 1 bis 3 Feldstücke = eine Bodenuntersuchung
(N_{min} 0 – 30 cm + Grunduntersuchung – P, K & pH-Wert)
- 3 bis 10 Feldstücke = 2 Bodenuntersuchungen
- über 10 Feldstücke = 3 Bodenuntersuchungen

Hinweis: Es muss nicht von jedem zertifizierten Feldstück jährlich eine Grunduntersuchung (pH-Wert, P & K) gemacht werden. Sofern die jeweilige Anzahl der Untersuchungen von den zertifizierten Feldstücken stammt ist diese sechs Jahre gültig (Achtung: ÖPUL-Phosphor-Mindeststandard nur 5 Jahre!!!). Die N_{min}-Untersuchungen müssen jährlich in entsprechender Anzahl von den Feldstücken gezogen werden!

Sofern für ein Feldstück ein Untersuchungsergebnis (N_{min} 0 – 30 cm, P & K) vorliegt, kann dies im Bereich „Schlagnutzung“ eingegeben werden. Die Werte fließen gemeinsam mit den Obergrenzen der jeweiligen Kultur laut gültigem Aktionsprogramm Nitrat, Grundwasserprogramm, etwaige Verordnungsgebiete (Steiermark), Vertragswasserschutz Zirking (OÖ) ein.

Die Eingabespalte „N_{min}“ ist im Bereich „Schlagnutzung“ nur dann eingeblendet, wenn dort zuvor zumindest *eine* Gemüsekultur ausgewählt wurde.


Schlagnutzung

Neu/Bearbeiten

Mfa Nr.	NA	Feldstück	Schlag Nr.	FFG Nr.	Fläche [ha]	Schlag Fläche [ha]	Code	Kultur	Sorte	Ertrags-erwart. [t/ha]	N min [kg/ha]	Vorfrucht (VF)	N VF	N max.	N Diff.	P	K
2	A	Teichfeld	3	1	10,0000	3,5000	-	Zuckermais	Early Bird	16,00	35,00	Winterweichweizen < 14%...	0,00	200,00	53,92	C	C

Bei Phosphor und Kalium ist die Versorgungsstufe C als Standard festgelegt. Falls hier eine Abweichung besteht, muss dies in der jeweiligen Spalte im Dropdown-Bereich im Bereich Schlagnutzung angepasst werden.

Maßnahme „Bodenuntersuchung“

Die Bodenprobenziehung selbst kann ebenfalls bei den schlagbezogenen Aufzeichnungen erfasst werden (Nebenkriterium), indem man im Bereich Stammdaten → Pflegemaßnahmen-Bodenbearbeitung über „Erstellen“ ein neues Verfahren mit dem Titel „**Bodenuntersuchung**“ anlegt.

Danach kann im Bereich Maßnahmen → Neue Maßnahme → „Bodenuntersuchung“ die erfolgte Bodenuntersuchung mit Datum und entsprechendem Kommentar angeführt werden. Die Untersuchungsergebnisse, die in den Kommentaren eingetragen werden, haben keine Relevanz für die Berechnung der Düngeobergrenzen, Phosphormindeststandard, etc. und dienen rein zur Erfüllung des Nebenkriteriums.

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail	Menge pro ha	N jw/ha		P ₂ O ₅		K ₂ O	
						kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo	kg/ha	Saldo
24.02.	24.02.	Bodenbearbeitung Pflege pH-Wert: 6,1 Nmin: 35 kg / ha P - Stufe C: 105 mg/kg K - Stufe C: 185 mg/kg Mg - Stufe C: 70 mg/kg	3,5000	Bodenprobenziehung							

Stammdaten	Ausstattui
Dünger >	
Pflanzenschutzmittel	
Kulturen >	
Sorten	
Tiere	
Pflegemaßnahmen - Bodenbearbeitung	

Bodenbearbeitung (Nebenkriterium)

Nachhaltigkeitsprogramm REWE-Lieferanten (Hauptkriterium)

Die Bodenbearbeitung ist als Nebenkriterium und für REWE-Lieferanten als Hauptkriterium im Zuge des Nachhaltigkeitsprogrammes zu dokumentieren. Hintergrund ist der Einfluss der Bearbeitung und deren Intensität auf Erdabtrag und die Schonung der Bodensubstanz und -struktur.

Folgende Punkte sind zu dokumentieren:

- Gerät
- Arbeitsbreite
- Zugfahrzeug mit PS/KW

Die Dokumentation im ÖDüPlan erfolgt durch die Verbuchung der entsprechenden Maßnahme „Bodenbearbeitung/Pflege“. Im Feld „Kommentar“ können Details zu den Zugmaschinen, Geräten, etc. erfasst werden.

Beispiel:

Maßnahmen

von	bis	Maßnahme	bearb. Fläche	Detail
12.07.	12.07.	Bodenbearbeitung Pflege	3,5000	Grubber Kerner Komet 5m Allradtraktor Steyr CVT 6200 200/147 (PS/KW)

Die Boden.Wasser.Schutz.Beratung ist um eine ständige Weiterentwicklung des Programmes ÖDüPlan bemüht um den Nutzern ein bestmögliches Service im Zuge der Kontrollen zu bieten. Für Fragen stehen die Berater der Boden.Wasser.Schutz.Beratung unter 050 6902 1426 oder bwsb@lk-ooe.at sowie die regionalen Gemüsebauberater gerne zur Verfügung.